



## MERKBLATT

### Grenzüberschreitende Unterbringung Minderjähriger nach dem SGB VIII in LETTLAND

In Lettland ist für die Unterbringung Minderjähriger im Rahmen pädagogischer Maßnahmen, die keine Sorgerechtsübertragung vorsehen, eine vorherige Zustimmung nach Artikel 56 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 2201/2003 (sog. Brüssel-II a-Verordnung) grundsätzlich entbehrlich. In diesen Fällen ist jedoch eine vorherige Mitteilung über die beabsichtigte Unterbringung an die zuständige Stelle gemäß Artikel 56 Absatz 4 erforderlich. Es wird empfohlen, frühzeitig vor beabsichtigter Unterbringung eine entsprechende Mitteilung über die beabsichtigte Maßnahme zu übersenden, damit ggfs. abgeklärt werden kann, ob neben der bloßen Mitteilung auch eine Zustimmung gemäß Artikel 56 Absatz 2 Brüssel-II a-Verordnung im Einzelfall erforderlich ist.

#### Mitteilung durch wen?

Die Mitteilung ist durch das für die konkrete Unterbringungsmaßnahme nach dem SGB VIII zuständige Jugendamt zu stellen. Der durchführende freie Träger kann (lediglich) unterstützend tätig werden, z. B. bei Übersetzungen.

#### Mitteilung an wen?

Die Mitteilung kann an die deutsche Zentrale Behörde, das Bundesamt für Justiz in Bonn, gesendet werden und wird von dort an die lettische Zentrale Behörde übermittelt. Die Kontaktdaten des Bundesamts für Justiz lauten:

**Bundesamt für Justiz**  
**Zentrale Behörde für internationale Sorgerechtskonflikte**  
**Referat II 3**  
**Adenauerallee 99 - 103**  
**53113 BONN**  
**E-Mail:** [int.sorgerecht@bfj.bund.de](mailto:int.sorgerecht@bfj.bund.de)  
**Telefon:** +49 228 99 410-5212  
**Telefax:** +49 228 99 410-5401

Es ist auch möglich, eine Mitteilung unmittelbar an die Zentrale Behörde Lettlands zu richten:

**Ministry of Justice**  
**Children Affairs Cooperation Division**  
**Brivibas Blvd. 36**  
**RIGA, LV-1536**  
**Latvia**  
**E-Mail:** [tm.kanceleja@tm.gov.lv](mailto:tm.kanceleja@tm.gov.lv)  
**Telefon:** +371 67 036 801  
**Telefax:** +371 67 210 823

### **Zeitpunkt der Mitteilung und Dauer des Verfahrens**

Es wird empfohlen, die Mitteilung über die beabsichtigte Unterbringung so früh wie möglich zu übersenden, damit abgeklärt werden kann, ob ggf. eine Zustimmung gemäß Artikel 56 Absatz 2 Brüssel-II a-Verordnung im Einzelfall erforderlich ist. Sollte eine Zustimmung erforderlich sein, wird das Ersuchen von der Zentralen Behörde in Lettland an das zuständige „Waisen- und Vormundschaftsgericht“ („Orphan’s and Custody Court“, vergleichbar den deutschen Jugendämtern) weitergeleitet. Der Antrag muss **einen Monat** vor der Unterbringung eingereicht werden.

### **Inhalt der Mitteilung**

Die Mitteilung sollte ein formloses Anschreiben, das als Anlage beiliegende ausgefüllte Datenblatt sowie die entsprechenden Anlagen und Nachweise enthalten. Das Datenblatt ist beim Bundesamt für Justiz auf Wunsch im Word-Format erhältlich.

### **Übersetzungen**

Sämtliche Unterlagen müssen jeweils mit lettischer oder englischer Übersetzung beigebracht werden. Eine beglaubigte Übersetzung ist nicht notwendig, es genügen einfache Übersetzungen.

### **Ansprechpartner**

Für Rückfragen zum Konsultationsverfahren in Lettland sowie allgemein für Fragen der grenzüberschreitenden Unterbringung im Zusammenhang mit der Brüssel-II a-Verordnung steht das Bundesamt für Justiz als deutsche Zentrale Behörde zur Verfügung. Informationen hierzu sind zudem auf der Internetseite des Bundesamts für Justiz unter

[www.bundesjustizamt.de/sorgerecht](http://www.bundesjustizamt.de/sorgerecht)

unter dem Stichwort „Grenzüberschreitende Unterbringung von Kindern“ abrufbar.